

Geschäftsordnung

des LEADER-Beirats der Region Wetterau/Oberhessen

Präambel

Am 24.02.2015 hat das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz die siebzehn Kommunen umfassende Gebietskulisse als LEADER-Region Wetterau/Oberhessen für die Förderperiode 2014-2020 anerkannt.

Der Beirat der Lokalen Aktionsgruppe Wetterau/Oberhessen (im Weiteren „LEADER-Beirat“ genannt) fungiert als eigenständiges Entscheidungsgremium. Er ist organisatorisch an die Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH angegliedert. Diese hat ihren Sitz in Friedberg. Im aktualisierten Gesellschaftsvertrag der Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH (wfg) sind die entsprechenden Regelungen festgehalten.

Die Geschäftsordnung beschreibt in Ergänzung zum Regionalen Entwicklungskonzept (REK) Wetterau/Oberhessen und des wfg-Gesellschaftsvertrages die Aufgaben, Zusammensetzung und Arbeitsweise des LEADER-Beirats.

§ 1 Rechtsform des LEADER-Beirates

Der LEADER-Beirat ist als Unterorgan an die vorhandene Rechtspersönlichkeit der Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH angegliedert. Der LEADER-Beirat verfügt über keine eigene Rechtspersönlichkeit.

Der LEADER-Beirat Wetterau/Oberhessen hat sich am 27.05.2015 konstituiert.

§ 2 Zweck und Aufgaben

Der LEADER-Beirat hat sich zum Ziel gesetzt, auf Basis des REK die ländlich strukturierte Region Wetterau/Oberhessen positiv zu entwickeln. Der LEADER-Beirat übernimmt die strategische Steuerung des regionalen Entwicklungsprozesses; er wird von dem bei der wfg ansässigen Regionalmanagement und den Arbeitskreisen unterstützt.

Der LEADER-Beirat übernimmt folgende Aufgaben:

- Unterstützung, Koordination und Steuerung der Umsetzung des REK Wetterau/Oberhessen und Begleitung des Prozesses (kooperativ, moderierend und vermittelnd)



- Koordination von Projektanträgen
- Begleitung des regionalen Entwicklungsprozesses während der gesamten Förderperiode und Unterstützung der lokalen und regionalen Projektträger in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit und Informationsvermittlung in Abstimmung mit dem Regionalmanagement
- Beratung und Entscheidung über die Auswahl förderwürdiger LEADER-Projekte sowie deren Prioritätensetzung
- Befassung mit Umsetzungsmöglichkeiten anderer Programme und Fonds sowie Initiierung entsprechender regionaler Initiativen
- Diskussion und Entscheidung über die Fortführung der Entwicklungsstrategie sowie des weiteren Kooperationsprozesses
- Beschluss notwendiger Änderungen und Anpassungen an der regionalen, integrierten Entwicklungsstrategie

§ 3 Zusammensetzung

1. Die Mitglieder des LEADER-Beirats werden durch die wfg-Gesellschafterversammlung ernannt.
2. Der LEADER-Beirat besteht aus mindestens zehn, höchstens 25 stimmberechtigten Mitgliedern und kann bei Bedarf erweitert werden. Die stimmberechtigten Mitglieder setzen sich ausgewogen und repräsentativ aus den drei Sektoren¹ zusammen. Mindestens 50% der Mitglieder des LEADER-Beirats entstammen aus den nicht-öffentlichen Sektoren. Die Wahrnehmung von Doppelfunktionen wird ausgeschlossen. Die Zusammensetzung des LEADER-Beirats spiegelt die gewählten Schwerpunkte der Entwicklungsstrategie im REK Wetterau/Oberhessen wider. Zur Beratung des LEADER-Beirats werden zusätzliche, nicht stimmberechtigte Mitglieder integriert.
3. Für alle stimmberechtigten Mitglieder sollen Vertreter im Falle einer Verhinderung benannt werden.
4. Die Mitglieder des LEADER-Beirats sind im Zielgebiet ansässig, dafür zuständig oder verfügen über besondere regionsspezifische Kenntnisse.

¹ öffentlicher Sektor = Verwaltung/Politik; privater Sektor = Privatwirtschaft / Unternehmen; zivilgesellschaftlicher Sektor = öffentlich-rechtliche Organisationen, Initiativen, Vereine, Verbände, Interessengruppen

5. Bei der Besetzung des LEADER-Beirats wird eine Geschlechterparität angestrebt.
6. Die wfg-Gesellschafterversammlung kann bei Bedarf Mitglieder aus dem LEADER-Beirat ausschließen und neue Mitglieder benennen.

§ 4 Vorsitz und stellvertretender Vorsitz des LEADER-Beirat

Die stimmberechtigten Beiratsmitglieder wählen aus ihrem Kreis eine/n Vorsitzende/n und eine/n stellvertretende/n Vorsitzende/n für die Dauer von zwei Jahren. Eine Wiederwahl ist möglich. Der / Die Vorsitzende steht dem Entscheidungsgremium vor und leitet die Beiratssitzungen. Im Verhinderungsfall übernimmt der / die stellvertretende Vorsitzende diese Aufgaben.

§ 5 Arbeitsweise und Beschlussfassung

1. Der LEADER-Beirat wird schriftlich mit Angabe der Tagesordnung mit einer Ladungsfrist von mindestens 10 Tagen einberufen. Der LEADER-Beirat tritt mindestens dreimal im Jahr zusammen.
2. Der LEADER-Beirat ist beschlussfähig, wenn
 - a) sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind und mindestens $\frac{1}{3}$ der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind **und**
 - b) die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder aus den nichtöffentlichen Sektoren über 50% aller anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beträgt.

Die Sicherstellung des Quorums einer über 50%igen Beteiligung der nichtöffentlichen stimmberechtigten Beiratsmitglieder ist bei jeder einzelnen Projektauswahl zu erfüllen und explizit zu dokumentieren.

Für den Fall der Beschlussunfähigkeit können die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder einen sog. „Vorbehaltsbeschluss“ fassen. Die Voten der fehlenden Stimmberechtigten werden hierbei nachträglich im schriftlichen Verfahren eingeholt.

3. Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden und stimmberechtigten Mitglieder gefasst.
4. Beschlüsse zur Förderwürdigkeit von Projekten können auch im schriftlichen Umlaufverfahren erfolgen. Bei keiner Antwort nach der gesetzten Frist wird die Anfrage als konkludente Zustimmung gewertet.

5. Eine nicht-diskriminierende, transparente und dokumentierte Arbeitsweise wird sichergestellt.
6. Es wird eine kontinuierliche Antragsstellung zugelassen.
7. Antragsteller erhalten grundsätzlich die Gelegenheit, das Projektvorhaben dem LEADER-Beirat zu erläutern.
8. Mitglieder des LEADER-Beirats sind von den Beratungen und Entscheidungen zur Projektauswahl ausgeschlossen, die sie direkt betreffen. Mitglieder sind verpflichtet, den Interessenkonflikt gegenüber dem / der Vorsitzenden anzuzeigen.
9. Der LEADER-Beirat entscheidet nach Diskussion der vorbereiteten Prüfbögen zur Projektbewertung und der LEADER-Projektliste darüber, welche Projekte zur LEADER-Förderung angemeldet werden sollen.
10. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
11. Der LEADER-Beirat tagt in der Regel in nichtöffentlichen Sitzungen mindestens dreimal jährlich. Der LEADER-Beirat kann zu den Sitzungen nicht-stimmberechtigte Gäste zulassen.
12. Über Änderungen der Geschäftsordnung entscheidet der LEADER-Beirat mit $\frac{2}{3}$ Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.
13. Über jede Sitzung des LEADER-Beirats wird ein Protokoll geführt, in dem die Beschlüsse schriftlich niedergelegt sind.

§ 6 Allgemeine Grundsätze

Der LEADER-Beirat Wetterau/Oberhessen wird für einen unbefristeten Zeitraum gegründet. Eine Auflösung kann frühestens Ende 2020 erfolgen. Angestrebt wird eine Verstetigung der regionalen Entwicklungsstrukturen.

§ 7 Inkrafttreten

Die Geschäftsordnung wurde in der konstituierenden Versammlung vom 27.05.2015 vorgestellt und in der darauf folgenden Sitzung des LEADER-Beirat am 10.09.2015 beschlossen. Die Geschäftsordnung tritt am folgenden Tag in Kraft.

Friedberg, 11.09.2015